

VBW 30.05.09
**Wüms: Landois
Geschäftsführer**

WÜRZBURG Vorstand und Beirat hat er von sich überzeugt, und nun hat auch die Mitgliederversammlung seine Einstellung abgesegnet: Leonard Felix Landois ist vom 1. Juni an neuer Geschäftsführer des Stadtmärkte-Vereins „Würzburg macht Spaß“. Der 30-jährige hat in Würzburg studiert und war zuletzt beim Stadtmärkte in Ansbach tätig.

→ Würzburg Seite 27

VBW 30.05.09 Führungswechsel bei Würzburg macht Spaß

Kaufhof-Chef Friedhelm Bröske neuer Vorsitzender – Leonard Landois wird Geschäftsführer

Von unserem Mitarbeiter
PATRICK WÖTZEL

WÜRZBURG „Würzburg macht Spaß“ (Wüms) hat einen neuen Vorstand und vom 1. Juni an auch wieder einen Geschäftsführer. Die Mitgliederversammlung des Stadtmärkte-Vereins wählte am Donnerstagabend Kaufhof-Geschäftsführer Friedhelm Bröske einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden. „Es gibt vielfältige Aufgaben, die wir angehen müssen“, sagte Bröske. Leonard Landois besetzt den seit sieben Monaten vakanten Posten des Wüms-Geschäftsführers.

Landois, der in den vergangenen zwei Jahren beim Stadtmärkte in Ansbach tätig war, hat in Würzburg studiert und kann Würzburger Wurzeln vorweisen: Seine Mutter ist Würzburgerin, sein Großvater hatte ein Einzelhandelsgeschäft in der Kaiserstraße. Er will bei Wüms für eine Professionalisierung des Auftritts nach außen sorgen: Der Verein soll künftig bei Politik und Bürgern wieder als wichtigster Akteur in Sachen Stadtmärkte wahrgenommen werden. Nachdem Landois schon Vorstand und Beirat des Vereins von sich überzeugt hatte, stimmte auch die Mitgliederversammlung seiner Einstellung zum 1. Juni einstimmig zu.

Seit der Trennung von Kai Hölscher Ende September musste Wüms



Der neue Vorstand von „Würzburg macht Spaß“: Vorsitzender Friedhelm Bröske (Bildmitte) mit seinen beiden Stellvertretern Andrea Werner (rechts) und Christian Dotzel (Dritter von rechts), Geschäftsführer Leonard Landois (Zweiter von rechts) und den Vorstandsmitgliedern (von links) Klaus Walther, Joachim Beck und Andreas Fenn.

FOTO PATRICK WÖTZEL

ohne Geschäftsführer auskommen. Der neue Mann kann sich im Gegensatz zu seinem Vorgänger ganz auf den Verein konzentrieren: Die Vereinigung von Wüms-Geschäftsführer und Citymanager in einer Person habe sich als Fehler erwiesen, stellte der Sprecher des Wüms-Beirats, Rechtsanwalt Markus Schädler, fest. Nach der Auflösung von Hölschers Vertrag wurde auch die Satzung des Vereins überarbeitet. Strukturelle Probleme seien beseitigt, Zuständigkeiten neu geregelt worden, so Schädler: „Der Vorsitzende übt jetzt das Weisungsrecht gegenüber dem

Geschäftsführer aus und ist das Sprachrohr des Vereins nach außen.“ Zum neuen Sprachrohr wählte die Mitgliederversammlung Kaufhof-Geschäftsführer Friedhelm Bröske, der erst vor 14 Monaten in den Vorstand nachgerückt war. Gegenstimmen gab es keine, acht Mitglieder enthielten sich der Stimme. Bröskes erste Worte als Wüms-Vorsitzender galten seinem Vorgänger Heribert Endres, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen konnte. „Er hat das Schiff in einer schwierigen Situation übernommen und, auf seine eigene

Art geradlinig gesteuert“, sagte Bröske über Endres. Der neue Vorsitzende will sich für den Verein und insbesondere für die Innenstadt einsetzen: „Wir müssen all die Dinge anpacken, die in letzter Zeit zu kurz gekommen sind.“ Der Verein habe in den letzten Jahren zu viel Zeit mit Diskussionen vergeudet. „Wir müssen wieder mehr daran gehen, neue und gute Ideen für das Stadtmärkte zu entwickeln“, sagte Bröske im Gespräch mit der Redaktion. Eine neue Aktion findet bereits in vier Wochen statt: Anlässlich der Landesausstellung „Wiederaufbau und Wirtschaftswunder“ und einer Oldtimer-Rallye haben am Freitag, 26. Juni, die Geschäfte in der Innenstadt bis 22 Uhr geöffnet.

Die neue Satzung des Vereins wurde mit nur einer Gegenstimme angenommen. Mit einer Ausnahme: Die Regelung, Ehrenmitgliedern des Vereins im Wüms-Beirat künftig ein Stimmrecht einzuräumen, bekam nicht die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit. Ehrenmitglied Bernd Mars verstand das als persönlichen Affront und verließ unter Protest den Saal. Die Quittung dafür bekam er wenig später: Während die beiden Ehrenmitglieder Günter Severin und Paul Zöllner in den Beirat gewählt wurden und damit neben dem Teamnahme- auch ein Stimmrecht haben, fiel Mars bei der Beiratswahl durch.